

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 77 (1959)  
**Heft:** 76

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**







## Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

## Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe  
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

## Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Luzern, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Appenzel A.-Rh.,  
St. Gallen, Graubünden, Thurgau, Vaud, Neuchâtel, Genève.

## Zürich — Zurich — Zurigo

25. März 1959.

Stiftung der Sozialdemokratischen Pressunion Winterthur für Personalfürsorge, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 106 vom 7. Mai 1955, Seite 1219). Die Unterschrift von Emil Bosshard ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Hermann Graf, von Rehobel und Winterthur, in Winterthur, Präsident des Stiftungsrates. Er zeichnet mit dem Aktuar Hans Mantel.

25. März 1959.

Arbeiter-Unterstützungs- und Pensionsfonds der Schweizerischen Seidengazefabrik A.-G. in Zürich und Thal, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 118 vom 22. Mai 1954, Seite 1332). Die Unterschriften von Albert Wydler-Kaesser und Fritz Tobler sind erloschen. Hans Wydler führt Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als Aktuar, sondern als Quästor der Verwaltungskommission. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: August Tobler, von und in Thal (St. Gallen), Aktuar der Verwaltungskommission, und Hans Herzog, von und in Thal (St. Gallen), Mitglied der Verwaltungskommission.

25. März 1959.

Pensionsfonds für die Beamten und Angestellten der Schweiz. Seidengazefabrik A.-G. in Zürich und Thal, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 118 vom 22. Mai 1954, Seite 1332). Die Unterschriften von Albert Wydler-Kaesser und Fritz Tobler sind erloschen. Hans Wydler führt Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als Aktuar, sondern als Quästor der Verwaltungskommission. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Theodor Wydler, von und in Zürich, Aktuar der Verwaltungskommission, und August Tobler, von und in Thal (St. Gallen), Mitglied der Verwaltungskommission.

25. März 1959.

Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Seidengazefabrik A.-G. in Zürich und Thal, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 118 vom 22. Mai 1954, Seite 1332). Die Unterschriften von Albert Wydler und Fritz Tobler sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Theodor Wydler, von und in Zürich, Aktuar der Verwaltungskommission, und August Tobler, von und in Thal (St. Gallen), Mitglied der Verwaltungskommission.

31. März 1959.

Personalfürsorgestiftung der Firma Karl Müller vormals Huber-Guyer & K. Müller, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 6. März 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Karl Müller, vormals Huber-Guyer & K. Müller», in Zürich, sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird mit Einzelunterschrift vertreten durch: Karl Müller, von Köniz, in Zürich, Präsident, und Barbara Müller-Wolf, von Köniz, in Zürich, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Herbstweg 24, in Zürich 11 (bei der Firma «Karl Müller, vormals Huber-Guyer & K. Müller»).

31. März 1959.

Personal-Fürsorge-Stiftung der Muralto Wohnungseinrichtungen (A.-G.), Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 202 vom 30. August 1958, Seite 2327). Mit Beschluss vom 5. März 1959 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Aktiengesellschaft «Muralto Wohnungseinrichtungen» sowie ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus vier Mitgliedern.

31. März 1959.

Fürsorgefonds des ABM Au Bon Marché, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 109 vom 11. Mai 1957, Seite 1283). Mit Beschluss vom 5. März 1959 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Die Stiftung bezweckt, die Wohlfahrt der Arbeitnehmer der Aktiengesellschaft «ABM Au Bon Marché» in zweckdienlicher Weise zu fördern, insbesondere durch Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Hinterbliebene im Alter oder bei Invalidität, Krankheit, Unfall, Tod oder unverschuldeten Notlagen.

31. März 1959.

Fürsorgefonds der Angestellten der Handelsfinanz A.G., Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 154 vom 5. Juli 1958, Seite 1836). Neues Geschäftsdomizil: Talacker 50, in Zürich 1 (bei der «Handelsfinanz A.G.»).

31. März 1959.

Fürsorgestiftung für die Arbeiter und Angestellten der Verlagsanstalt Buchdruckerei Konkordia, Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 139 vom 18. Juni 1946, Seite 1826). Die Unterschrift von Josef Schwarb ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Walter Müller, von Luzern, in Winterthur, Protokollführer und Mitglied des Stiftungsrates.

31. März 1959.

Personalfürsorgestiftung der Palma & Co. AG., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 9 vom 12. Januar 1957, Seite 103). Mit Ermächtigung des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 16. Oktober 1958 hat der Stiftungsrat die Stiftung am 26. Februar 1959 aufgehoben. Die Liquidation ist, wie der Bezirksrat Zürich am 20. März 1959 festgestellt hat, beendet. Die Stiftung wird daher gelöscht.

31. März 1959.

Jugend- und Erholungsheim Viktoria Reuti-Hasleberg, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 113 vom 17. Mai 1958, Seite 1360). Die Unterschrift von Albert Pierz ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Ernst Fritsch, von Flaach, in Küssnacht (Zürich), Kassier des Vorstandes. Er zeichnet entweder mit dem Präsidenten des Vorstandes Emanuel Bangarter oder mit dem Vorstandsmitglied und Heimleiter Traugott Huber.

## Luzern — Lucerne — Lucerna

31. März 1959.

Fürsorgefonds der Rigibahn, in Vitznau (SHAB. Nr. 180 vom 4. August 1951, Seite 1983). Die Unterschrift von Hermann Lang ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Dr. Hans Staffelbach, von Luzern, in Vitznau. Er zeichnet einzeln.

31. März 1959.

Kurplatz-Stiftung Vitznau, in Vitznau (SHAB. Nr. 109 vom 10. Mai 1952, Seite 1228). Die Unterschrift von Hermann Lang ist erloschen. Als Präsident des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift (zusammen mit dem Gemeindepräsidenten von Vitznau) wurde gewählt: Dr. Hans Staffelbach, von Luzern, in Vitznau.

31. März 1959.

Sterbekasse der Schindler-Betriebe, in Ebikon. Laut Urkunde vom 28. Januar 1959 besteht unter diesem Namen eine Stiftung, die die Auszahlung von Sterbebeiträgen an die Hinterlassenen verstorbener Mitglieder bezweckt, und zwar in erster Linie für Arzt-, Krankenpflege- und Beerdigungskosten. Verwaltungsorgan der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, wovon 1 Mitglied durch die Arbeitnehmer bezeichnet wird. Präsident des Stiftungsrates ist Viktor Popp, von Bischofszell, in Hergiswil a.S.; Mitglieder sind Dr. Edgar Schmid, von und in Luzern, und Andreas Wermelinger, von Littau, in Luzern. Sie zeichnen kollektiv zu zweien oder je mit einem der folgenden Kollektivprokuristen, die aber unter sich nicht zeichnen: Gustav Wolffisberg, von und in Luzern; Paul Weiss, von Elsau (Zürich), in Kriens, und Hedwig Brunner, von Würenlos und Luzern, in Luzern. Diese drei führen Prokura mit erweiterter Befugnis gemäss Art. 459, Abs. 2, OR. Adresse der Stiftung: bei der Stifterfirma.

## Solothurn — Soleure — Soletta

## Bureau Olten-Gösgen

26. März 1959.

Personalfürsorgestiftung der Firma Hugo Sommer, Malerei, Schönenwerd, in Schönenwerd. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 26. März 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die männlichen und weiblichen Arbeitnehmer der Stifterfirma bei Alter, Krankheit, Unfall, bzw. bei deren Tod für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 3 Mitgliedern, wovon eines dem Kreis der Destinatäre angehört, und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat wird vertreten durch Hugo Sommer, von Basel, in Schönenwerd, Präsident. Er führt Einzelunterschrift. Domizil der Stiftung: Schulstrasse 19 (bei der Stifterfirma).

## Bureau Stadt Solothurn

26. März 1959.

Wohlfahrtsfonds für die Angestellten und Arbeiter der Firma Kyburz A.G. Büro-Organisationen Solothurn, in Solothurn (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1957, Seite 1897). Der Stiftungsrat hat am 26. Januar 1959 die Statuten geändert. Der Regierungsrat des Kantons Solothurn als obere Aufsichtsbehörde hat diese Aenderung am 10. März 1959 genehmigt. Der Name der Stiftung lautet nun Wohlfahrtsfonds für die Angestellten und Arbeiter der Firma Büromaschinen AG. Solothurn. In den Stiftungsrat wählen die Stifterfirma und die Destinatäre je zwei Mitglieder.

## Bureau Thierstein

25. März 1959.

Fürsorgekasse der Firma Stebler-Saner, Metallwarenfabrik in Nunningen, in Nunningen (SHAB. Nr. 61 vom 14. März 1945, Seite 599). Die Stiftungsurkunde ist am 27. Mai 1958 mit regierungsrätlicher Genehmigung vom 29. August 1958 revidiert worden. Der Name der Stiftung lautet nun Fürsorgekasse der Firma Stebler-Saner A.G. Die Stiftung bezweckt, die Angestellten und Arbeiter der Firma «Stebler-Saner A.G.», in Nunningen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod zu schützen. Der Stiftungsrat besteht nun aus 5 Mitgliedern, wovon 2 von der Stifterfirma und 3 von den Destinatären bestimmt werden. Neben den bisherigen Mitgliedern des Stiftungsrates Pius Stebler, Präsident; Otto Hänggi und Silvan Cortese, alle von und in Nunningen, gehören ihm noch an: Anton Häner, von und in Zullwil, und Josef Kilcher, von und in Himmelried. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien.

## Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

25. März 1959.

Personalfürsorgestiftung der Firma A. Köbel, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 5. März 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie für deren Angehörige und Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und anderweitige unverschuldete Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Einzelunterschrift führen die Mitglieder: August Köbel, von und in Basel, Präsident; Rico Ferdinand Köbel, von Basel, in Unterentfelden, und Yvonne Gysin, von Wittinsburg, in Basel. Domizil: Freie Strasse 88 (bei A. Köbel).

25. März 1959.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma H. Hahn-Rickli, in Basel (SHAB. Nr. 30 vom 5. Februar 1955, Seite 347). Die Unterschrift des Andreas Freitag ist erloschen. Neu führt als Mitglied des Stiftungsrates Unterschrift zu zweien: Josef Staub, von Menzingen, in Basel.

25. März 1959.

Ralph Beaver Strassburger Stiftung für Beförderung der ungarischen Geschichtsschreibung, in Basel (SHAB. Nr. 124 vom 31. Mai 1929, Seite 1131). Die Stiftung wird infolge Erschöpfung der Mittel mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 19. März 1959 gelöst.

25. März 1959.

Wohlfahrtsstiftung der Aktiengesellschaft Ch. Singer's Erben, in Basel (SHAB. Nr. 20 vom 25. Januar 1958, Seite 246). Das Stiftungsratsmitglied Albert Trüssel zeichnet nun als Präsident zu zweien und der bisherige Präsident Adolf Kreis als Vizepräsident zu zweien mit dem Präsidenten.

25. März 1959.

Personalfürsorgestiftung der Commission der Kaffeeshallen, in Basel (SHAB. Nr. 178 vom 2. August 1947, Seite 2215). Durch Urkunde vom 13. Februar 1959 wurde, mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 20. März 1959 das Stiftungsstatut geändert. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

1. April 1959.

Stiftungsfonds ITAG, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 21. März 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die männlichen und weiblichen Arbeitnehmer der Internationalen Treuhand A.G., in Basel, im Alter oder bei Krankheit und Unfall sowie im Todesfall für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder Robert Pfister, von Zürich, in Bern, als Präsident; Dr. Emanuel Grüninger, von und in Basel, und Werner Hofmann, von Weggis, in Arlesheim. Domizil: Dufourstrasse 5 (Internationale Treuhand A.G.).

1. April 1959.

Sparversicherungs-Stiftung des Versicherungs-Verbandes Schweizerischer Transportunternehmungen, in Basel (SHAB. Nr. 81 vom 7. April 1956, Seite 891). Die Unterschrift von Dr. Paul Buchli ist erloschen. Neu führt als Mitglied des Stiftungsrates Unterschrift zu zweien: Robert Widmer, von Valeyrès-sous-Rances, in Montreux-Châtelard. Albert Virieux, bisher Mitglied, zeichnet nun als Präsident zu zweien. Das Mitglied Erhard Branger ist auch Bürger von Basel.

#### Basel-Landschaft — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

25. März 1959.

Personalfürsorgestiftung der Labor-fac A.G. Pratteln, in Pratteln (SHAB. Nr. 265 vom 10. November 1956, Seite 2845). Die Unterschrift des Stiftungsrates Hans Walter Staub ist erloschen.

25. März 1959.

Stiftung der Fls. Kp. I/52, in Liestal, Unterstützung bedürftiger Wehrmänner usw. (SHAB. Nr. 187 vom 12. August 1950, Seite 2108). Die Unterschrift des Präsidenten des Stiftungsrates Hptm. Hans Batschelet ist erloschen. Einzelunterschrift ist dem neuen Präsidenten des Stiftungsrates, Oblt. Alfred Schaad, von Rodersdorf (Solothurn), in Oberengstringen (Zürich), erteilt.

#### Appenzel A.-Rh. — Appenzel Rh. ext. — Appenzello est.

26. März 1959.

Fürsorgefonds der Firma Ernst Züst, Bangeschäft, Heiden, in Heiden (SHAB. Nr. 111 vom 16. Mai 1953, Seite 1187). Der Name der Stiftung ist laut Beschluss des Stiftungsrates vom 15. Januar 1959 geändert worden in: Fürsorgefonds der Firma Ernst Züst AG. Der dadurch bedingten Aenderung der Stiftungsurkunde hat die Stiftungsaufsichtsbehörde am 4. Februar 1959 zugestimmt.

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

29. März 1959.

Personalfürsorgefonds der Firma Baerlocher & Co., Rheineck, in Rheineck (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1947, Seite 1539). Die Unterschrift von Hermann Roth, Mitglied des Stiftungsrates, ist infolge Todes erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Hans Rudolf Ludin, von Luzern, in Rheineck. Er zeichnet kollektiv zu zweien.

29. März 1959.

Wohlfahrtsfonds der Firma A. Baerlocher in Rheineck, in Rheineck (SHAB. Nr. 95 vom 25. April 1945, Seite 944). Die Unterschrift von Hermann Roth, Aktuar, ist infolge Todes erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat als Aktuar gewählt: Walter Keller, von und in Walzenhausen. Der Präsident zeichnet kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates.

29. März 1959.

Stiftung Kinderheim Andwiler in Thal, in Rheineck (SHAB. Nr. 217 vom 16. September 1950, Seite 2379). Die Unterschrift des Stiftungsratsmitgliedes Hermann Roth ist infolge Todes erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt: Paul Schaub, von Rüfenberg (Basel-Landschaft), in Rheineck, und Verena Baerlocher-Frei, von Thal (St. Gallen), in Rheineck. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Alfred Baerlocher ist Präsident des Stiftungsrates und führt wie bisher Einzelunterschrift.

29. März 1959.

Pensionskasse der Firma Eidenbenz-Seitz & Co., in St. Gallen (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1939, Seite 195). Die Unterschrift von Hans Wehrli, Mitglied des Stiftungsrates, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Hans Wehrli-Langenegger, von Küttigen (Aargau), in St. Gallen. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien. Neues Geschäftsdomizil: Davidstrasse 33.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

26. März 1959.

Krankenhaus Thuis, in Thuis (SHAB. Nr. 69 vom 22. März 1952, Seite 784). Emilio Zuan ist aus der Verwaltungskommission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde neu gewählt: Johannes Barandun, von Feldis, in Filisur. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem weiteren Mitglied der Verwaltungskommission.

26. März 1959.

Fürsorgestiftung zugunsten des Personals der Firmen Leonhard Dosch, Grand Garage, Chur, und Lidoc AG, Chur, in Chur. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 31. Januar 1959 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirmen sowie deren Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Leonhard Dosch sen., von Chur und Tinizong, in Chur, Präsident; Selma Cafisch, von Trin, in Chur, und Anton Cavelti, von Sagogn, in Chur, Mitglieder. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Die übrigen beiden Stiftungsratsmitglieder führen Kollektivunterschrift unter sich.

#### Thurgau — Thurgovie — Turgovia

31. März 1959.

Personalfürsorgestiftung der Firma Friedrich Straehl & Co. A.G., in Kreuzlingen (SHAB. Nr. 234 vom 6. Oktober 1951, Seite 2480). Albert Mebold ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu ist Karl Förster, von Happerswil, in Kreuzlingen, als Vertreter des Personals in den Stiftungsrat gewählt worden. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Aktuar des Stiftungsrates.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut)

24 mars 1959.

Musée du Vieux Pays-d'Enhaut, Fondation du préfet Cottier, à Château-d'Oex (FOSC. du 2 juin 1951, N° 126, page 1333). Constant Delachaux, délégué, Robert Werner et Claude Favrod-Coune, démissionnaires, ne font plus partie du comité; leurs signatures sont radiées. Daniel Morier-Genoud, de Château-d'Oex, et André Quinche, de Fiez et Neuchâtel, les deux à Château-d'Oex, ont été désignés comme membres du comité. Ils engagent la fondation par leur signature collective entre eux ou avec un autre membre du comité.

##### Bureau de Lausanne

24 mars 1959.

AVS complémentaire de la Fédération vaudoise des entrepreneurs, à Lausanne. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 26 février 1959, une fondation. Elle a pour but de faciliter la réalisation et l'extension de mesures de prévoyance en complément de l'AVS fédérale pour les personnes — et leurs survivants — occupées dans l'industrie vaudoise de la construction et ses branches annexes. Ces mesures de prévoyance pourront notamment consister en rentes de vieillesse, de survivants, d'invalidité, en capitaux en cas de vie ou de décès, en comptes d'épargne, cela pour des groupes ou catégories de personnes définies par des règlements. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 6 à 12 membres, dont 6 au moins sont désignés par le comité de direction de la Fédération vaudoise des entrepreneurs. Les employés et les ouvriers de la fondation sont représentés au sein du conseil dans la mesure des contributions versées par eux. La fondation est engagée par la signature du président Gustave Dénériaz, de Sion, à Lausanne, ou du vice-président Paul Ritzmann, d'Osterfingen (Schaffhouse), à Prilly, signant collectivement avec le secrétaire Charles Gilliéron, de Servion et Châtillens, à Lausanne. Bureau: rue du Lion d'Or 4 (chez Fédération Vaudoise des Entrepreneurs).

31 mars 1959.

Fondation en faveur du personnel de la Banque Roguin et Cie, à Lausanne (FOSC. du 6 mars 1954, page 605). Par arrêté du Département de l'intérieur du canton de Vaud du 19 mars 1959, l'acte de fondation a été révisé. D'autre part, la raison sociale de la fondation sera désormais la suivante: Fondation en faveur du personnel de la Banque Chollet, Roguin & Cie. Madeleine de Roguin-D'Albis, membre du conseil, est démissionnaire; sa signature est radiée. Conseil: Jean de Roguin, président (inscrit); Jacques de Chollet, de Fribourg, à Lausanne, et Alfred Scherrer (inscrit), lesquels engagent la fondation par leur signature collective à deux. Adresse actuelle: place St-François 11 (chez Banque Chollet, Roguin et Cie).

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau du Locle

25 mars 1959.

Fondation de Prévoyance en faveur du personnel de l'entreprise «Les Fils de John Perret», aux Ponts-de-Martel. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 20 mars 1959, une fondation. Elle a pour but de protéger les employés et ouvriers de l'entreprise, ainsi que leurs proches, contre les conséquences économiques d'événements tels que la vieillesse, la maladie, le chômage, l'invalidité et la mort. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de trois à cinq membres, dont trois désignés par l'entreprise, un par le personnel ouvrier et un par le personnel employé. L'entreprise désigne un ou plusieurs contrôleurs. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du trésorier. Ont été nommés: John Perret, président; Georges-André Perret, vice-président, et Henri Perret, trésorier; tous trois de La Sagne (Neuchâtel), aux Ponts-de-Martel. Adresse de la fondation: en les bureaux de «Les Fils de John Perret», aux Ponts-de-Martel.

#### Genf — Genève — Ginevra

24 mars 1959.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de l'Hôtel Cornavin, à Genève. Sous ce nom il a été constitué, selon acte authentique dressé le 27 février 1959, une fondation ayant pour but de venir en aide par des secours spéciaux au personnel (employés ou employées) de l'Hôtel Cornavin qui serait dans la gêne par suite de maladie, invalidité, vieillesse, retraite, accidents, chômage, détresse involontaire. En cas de décès de l'un d'eux, elle peut venir en aide à sa famille. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de deux membres au moins. La fondation est engagée par Pierre Bigar, président, de et à Genève, ou Madeleine Bigar, de et à Genève, signant collectivement avec Emile Lauber, secrétaire, d'Adelboden (Berne), à Genève, ou Gottfried Rudisuhli, de Sennwald (Saint-Gall), à Genève, tous membres du conseil de fondation. Domicile: 17, rue du Marché, bureau de Pierre Bigar.

25 mars 1959.

Caisse de vieillesse et de prévoyance en faveur du personnel de la maison Genex S.A., à Genève. Sous cette dénomination il a été constitué, selon acte authentique du 6 mars 1959, une fondation ayant pour but de prémunir le personnel de la maison «Genex S.A.», à Genève, contre les conséquences économiques résultant de la vieillesse, de l'invalidité et du décès. La fondation est administrée par un conseil de fondation de 2 à 5 membres. Elle est engagée par la signature collective à deux de: Jean Gay, président, de Veyrier, à Thônex; Denise Geroudet, vice-présidente, de et à Genève, et Charles Gyax, secrétaire, de et à Genève, tous trois membres du conseil de fondation. Domicile: 12, rue des Glacis de Rive, bureau de Genex S.A.

26 mars 1959.

Fondation pour la construction d'habitations à loyers modérés de la Ville de Carouge, à Carouge (FOSC. du 13 octobre 1956, page 2601). La signature collective à deux a été conférée à Edouard Terrier, d'Avusy, à Carouge, membre et trésorier du conseil de fondation.

31 mars 1959.

L'atome pour la paix, à Genève (FOSC. du 7 décembre 1957, page 3201). Arthur Winiger, jusqu'ici vice-président, a été nommé président du conseil de fondation, et René Epars, de Penthalaz (Vaud), à Mies (Vaud), vice-président; ils signent collectivement à deux. Les pouvoirs de René Neeser sont radiés.





A FAIRE CIRCULER  
AUPRÈS DE LA  
DIRECTION

# CEGOS SUISSE

Commission générale d'organisation scientifique, 1, Place de la Riponne, Lausanne

## MEMENTO DES MANIFESTATIONS: AVRIL A JUILLET 1959

| Réunions de section |                                                         | Sessions d'information ou de perfectionnement |                                                                                                                                  | Stages de formation |                                            |
|---------------------|---------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|--------------------------------------------|
| Date                | Titre                                                   | Date                                          | Titre                                                                                                                            | Date                | Titre                                      |
| 21 avril            | Le «Brainstorming»                                      | 17 avril                                      | Training des secrétaires                                                                                                         | 14, 15, 16 avril    | Organisation de la production              |
| 18 mai              | Prévision et quota des ventes                           | fin mai                                       | Problèmes pratiques soulevés par l'ouverture du Marché Commun et l'intégration européenne                                        | 12, 13, 14 mai      | Programmation et contrôle de la production |
| 12 juin             | Direction du personnel, fonction d'état-major           | fin mai (2 jours)                             | Gestion de la trésorerie et financement                                                                                          | fin mai             | Formation des vendeurs                     |
| 3 juillet           | L'exercice de l'autorité et la pratique du commandement | début juin                                    | Comment créer ou développer ses ventes en Italie, Allemagne, Grande-Bretagne, U.S.A., Amérique du Sud, Extrême-Orient, Australie | début juin          | Chronomètres-analyseurs                    |
|                     |                                                         | fin juin (1 jour)                             | Training des secrétaires                                                                                                         | 9, 10, 11 juin      | Politique générale de l'entreprise         |

Important: En juin, nous organiserons un séminaire de direction de deux journées sur «la technique moderne de direction des entreprises»

### Demande de renseignements ou d'inscription

Entreprise  
Adresse

Veuillez ☐ nous adresser des informations complémentaires  
☐ nous réserver une inscription

pour la (les) manifestation(s):

A détacher et à retourner à

**CEGOS**

1, Place de la Riponne  
**LAUSANNE**  
(021) 22 47 31

## Kanton Luzern

### Kündigung

der 3¼%-Anleihe des Kantons Luzern 1949  
von Fr. 8 000 000

der 3½%-Anleihe des Kantons Luzern 1943  
von Fr. 16 000 000

Auf Grund der Anleihebedingungen kündigen wir hiemit die angeführten zwei Anleihen des Kantons Luzern zur vorzeitigen Rückzahlung bzw. Konversion wie folgt:

- die 3¼%-Anleihe 1949 von Fr. 8 000 000 auf den 15. April 1959
- die 3½%-Anleihe 1943 von Fr. 16 000 000 auf den 1. August 1959.

Die Verzinsung der Obligationen hört mit dem Verfalltage auf. Die Titel werden entsprechend spesenfrei eingelöst durch die Staatskasse des Kantons Luzern, die Luzerner Kantonalbank und ihre Zweiganstalten, sowie durch die weiteren offiziellen Zahlstellen.

Eine Konversionsofferte wird später bekanntgegeben.

Luzern, den 2. April 1959.

Finanzdepartement des Kantons Luzern,  
der Regierungsrat: Emmenegger.

## Photoglob-Wehrli AG., Zürich

### Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 3. April 1959 hat die Ausschüttung einer Dividende von 5% für das Geschäftsjahr 1958 beschlossen.

Die Zahlung erfolgt vom 6. April 1959 an am Sitz der Gesellschaft gegen Coupon Nr. 15 mit Fr. 5, abzüglich 3% Coupon- und 27% Verrechnungssteuer  
mit Fr. 3.50 netto.

Zürich 3/36, den 3. April 1959.

Dietzingerstrasse 15.

Der Verwaltungsrat.

## Plüss-Staufer AG., Oftringen

**Einladung zur 55. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**  
auf Donnerstag, den 16. April 1959, um 11 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Oftringen.

### Geschäftsordnung:

- Entgegennahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
  - Genehmigung der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1958 und Entlastungserklärung an Verwaltungsrat und Direktion.
  - Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
  - Wahl der Kontrollstelle.
- Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen ab 6. April 1959 zur Einsichtnahme der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf. Dasselbst können auch bis zum 13. April 1959 Eintrittskarten gegen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.
- Oftringen, den 25. März 1959.

Der Verwaltungsrat.

Berufliches Können und das Qualitätsbewusstsein von nahezu 3000 einheimischen Arbeitskräften bürgen für Präzision und Leistungsfähigkeit der HERMES-Schreibmaschinen. Strapazierfähigkeit und Preisvorteil sind weitere Gründe für die starke Verbreitung und Beliebtheit der Marke HERMES.

Portable-Modelle ab Fr. 255.-  
Büro-Modelle ab Fr. 750.-



SCHWEIZER QUALITÄTSARBEIT



**HERMES**

HERMAG Hermes-Schreibmaschinen AG.

Waisenhausstrasse 2, Zürich 1

Generalvertretung für die deutschsprachige Schweiz

Vertreter für alle Kantone

empfehlen

## Schweizerische Gesellschaft für Metallwerte, Zürich

### Dividendenzahlung

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 3. April 1959 werden vom Aktivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung für das verlossene Geschäftsjahr folgende Dividenden ausgerichtet:

- auf den noch im Umlauf befindlichen 2500 Prioritätsaktien «A» eine Dividende von 5% = Fr. 10.— brutto, zahlbar gegen Einreichung des Coupons Nr. 7, abzüglich 3% eidg. Couponsabgabe sowie 27% Verrechnungssteuer mit

Fr. 7.— netto,

- auf den Stammaktien eine Dividende von 14% = Fr. 14.— brutto, zahlbar gegen Einreichung des Coupons Nr. 3, abzüglich 3% eidg. Couponsabgabe sowie 27% Verrechnungssteuer mit

Fr. 9.80 netto,

Die Beträge können spesenfrei vom 4. April 1959 an bei sämtlichen Geschäftsstellen der Schweizerischen Bankgesellschaft erhoben werden.

## Société Suisse pour Valeurs de Métaux, Zurich

### Paiement de dividende

Selon décision de l'assemblée générale du 3 avril 1959, il sera payé sur le solde actif du compte de profits et pertes pour l'exercice écoulé les dividendes suivants:

- aux 2500 actions privilégiées «A» encore en circulation un dividende de 5%, soit Fr. 10.— brut, payable sur présentation du coupon N° 7, sous déduction du droit de timbre fédéral de 3% sur les coupons et de l'impôt anticipé de 27%, soit

Fr. 7.— net,

- aux actions ordinaires un dividende de 14%, soit Fr. 14.— brut, payable sur présentation du coupon N° 3, sous déduction du droit de timbre fédéral de 3% sur les coupons et de l'impôt anticipé de 27%, soit

Fr. 9.80 net.

Ces montants peuvent être encaissés sans frais dès le 4 avril 1959 à tous guichets de l'Union de Banques Suisses.